

Aus dem Gemeinderat Monnerich

# Ab heute keine Durchfahrt nach Limpach

Arbeiten an neuer Straße nach Esch/Alzette beginnen noch in diesem Monat

VON PIERRE MOUSEL

**Der Monnericher Gemeinderat hat ein neues Regelwerk mit angepassten Tarifen für die Benutzung des „Centre Arthur Thinnés“ verabschiedet. Ferner standen die neue Straße nach Esch/Alzette und die Sperrung der Strecke nach Limpach auf der Tagesordnung.**

In ihrer Sitzung vom Freitag genehmigten die Monnericher Räte neue Bestimmungen zur Nutzung des „Centre Arthur Thinnés“. Laut Bürgermeisterin Christine Schweich (LSAP) ist das Kulturzentrum je nach Anordnung der Tische für 100 oder 120 Personen ausgelegt. Stehend dürfen nunmehr bis zu 160 Menschen eingelassen werden. Mit Ausnahme der Gemeindeverwaltung und der lokalen Vereine gilt eine Nutzungsgebühr von 250 Euro, zuzüglich einer Kautions von 500 Euro.

■ **Meinungsverschiedenheiten zu Sanierung der „Armatures“.** Die Räte stimmten für den Kauf des Areals der ehemaligen „Armatures“ in Monnerich. Sanierungszertifikat und Bestätigungsschreiben des



Für die Benutzung des „Centre Arthur Thinnés“ in Monnerich gelten neue Regeln.

(FOTO: PIERRE MOUSEL)

Umweltministeriums würden vorliegen, so das Gemeindeoberhaupt. Für Rat Servais Quintus (déi Gréng) wurde dem hingegen das

ganze Gelände nicht grundlegend saniert.

■ **Sorge um Parkplätze beim Haus „Loutsch“.** Einige Diskussionen gab

es um die Vermietung des Hauses „Loutsch“ in der Monnericher Hauptstraße an die „Verbandskäscht“. Damit gebe es ein weite-

res Dienstleistungsangebot in der Gemeinde. Die Mitarbeiter der „Verbandskäscht“ setzen auch Spritzen und erneuern Verbände. Die Oppositionsräte sehen jedoch Probleme wegen einem möglichen Mangel an Parkplätzen.

■ **Noch vier Häuser frei.** Bei Enthaltung der Opposition wurde die Kreditlinie zur sozialen Wohnungsbauerschließung „Wunnen am Park“ über 3,56 Millionen Euro um ein Jahr verlängert. Noch vier Häuser sind zu vergeben.

■ **„Bicherschaf“ in Planung.** Im „Park am Molter“ ist ein Bücherschrank geplant. Lesewillige können hier Bücher gratis entnehmen. Im Gegenzug können nicht mehr benötigte Bücher dort hinterlegt werden.

■ **Sperrung Richtung Limpach.** Die Straße von Monnerich nach Limpach wird ab heute für die Dauer von sechs Monaten für jeden Verkehr gesperrt sein.

■ **Die neue Straße nach Esch kommt.** Baustart zur neuen Straße zwischen Monnerich und Esch/Alzette ist voraussichtlich im März. Die Dauer der Arbeiten wurde auf rund ein Jahr veranschlagt.

## Die verstummte Glocke ist heimgekehrt

Der sogenannte „Kirchenplatz“ soll zur autofreien Begegnungsstätte werden

**Differdingen.** Seit etwa zwei Wochen steht nur noch eine Kirchenglocke auf dem ehemaligen Kirchenplatz. Ende 2013 wurde die Kirche bekanntlich abgerissen, weil wegen starker Beschädigungen durch eine angrenzende Baustelle Einsturzgefahr herrschte.

Die Glocke, die damals abmontiert wurde, stand seitdem in einer Halle des 1535°, erklärt Schöffe Tom Ulveling dem LW. Restaurierungsarbeiten seien notwendig gewesen, weil, beim Neuanstrich mit Aluminiumfarbe im Turm, die Glocke nicht abgeschirmt worden war. Um diese Farbkleckse zu entfernen, war ein spezielles Prozedere vonnöten: Die Glocke wurde mit pulverisierten Nusschalen abgestrahlt, so Ulveling.

Vor dem Abriss sei versprochen worden, dass ein Andenken an die Kirche aufgestellt werde, so der Schöffe weiter. Damals war unter anderem die Rede von einer Kapelle. Doch mit der Trennung von Kirche und Staat dürfte dies abgehakt sein. Weshalb die Entscheidung fiel, die Glocke beim „Aalt Stadhaus“ aufzustellen. Dort steht auch ein Bild, das die Silhouette der Kirche wiedergibt.

### Neue Begegnungszone entsteht

Für das Areal, auf dem derzeit ein provisorischer Parkplatz besteht, hat der Schöffenrat auch Ideen. Eine kleinere Schulstruktur, die die Zentralschule entlastet, sowie eine Erweiterung des Rathauses könnten hier entstehen.

„Das Ganze soll als Begegnungszone“ umgestaltet werden, so Ulveling. Es solle ein Areal werden, auf dem man sich treffen kann, um einfach nur zu plaudern. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbes sind derzeit fünf Architekturbüros dabei, Gestaltungsmöglichkeiten für das Plateau zu erarbeiten. Dieses zieht sich bis zur früheren Haushaltungsschule. Autos sollen dem Areal wenn möglich fernbleiben und in einer Tiefgarage Platz finden. Ebenfalls vorgesehen ist eine Brücke, die über die Avenue Charlotte Richtung Miami University führen soll. So dass sich für das Areal viele neue Möglichkeiten bieten. Die Glocke wird aber weiterhin an die Kirche erinnern. (na)

## ProSud segnet Kandidatur ab

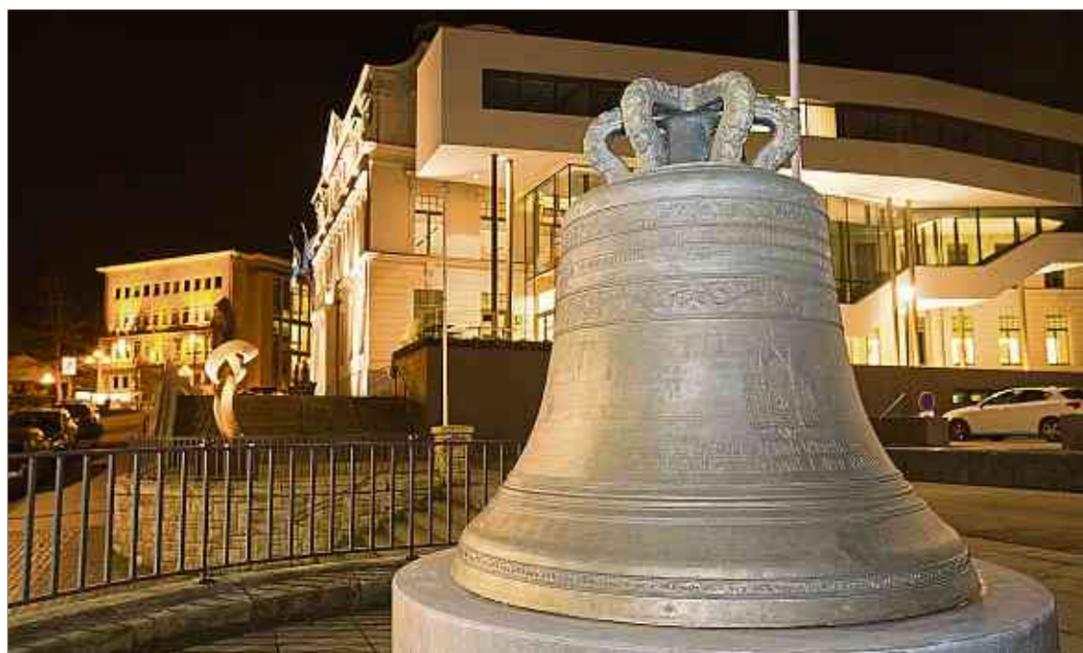
Absichtserklärung zur Kulturhauptstadt 2022

**Belval.** Gestern beschäftigte sich der ProSud-Vorstand mit der Kandidatur der Stadt Esch/Alzette als europäische Kulturhauptstadt 2022. Bekanntlich übernimmt der Staat 67 Prozent der, auf 62 Millionen Euro geschätzten, Kosten. Bleiben 20 Millionen Euro zu Lasten der Gemeinden, was, einer Hochrechnung ohne Sponsorenunterstützung nach, einem Beitrag von 128 Euro pro Einwohner entspricht. Die Gemeindevertreter waren sich gestern einig, dass es Kultur nicht zum Nulltarif gibt.

Es müssten jedoch noch viele Informationen eingeholt werden, um zahlreiche offene Fragen zu beantworten. So, ob die Unkosten prozentual zur Einwohnerzahl oder zu den in den verschiedenen

Gemeinden stattfindenden Veranstaltungen verrechnet werden. Auch sei nicht klar, was geschieht, wenn sich eine Gemeinde nicht am Projekt beteiligen sollte. Danielle Becker (Monnerich) meinte, der Solidaritätsgedanke müsse im Vordergrund stehen. Hervorzuheben ist, dass Esch/Alzette und nicht das ProSud der Bewerber ist.

So ist die Teilnahme der Gemeinde Kayl, die bei einem ersten Treffen im Dezember vertreten war, trotz ProSud-Austritt, nicht auszuschließen. Schlussendlich gab es Einstimmigkeit für eine Absichtserklärung zur finanziellen Beteiligung unter der Bedingung, dass die einzelnen Gemeinderäte die Zurverfügungstellung der Geldmittel absegnen. (LuWo)



Die Glocke thront auf dem Platz, der ehemals die Kirche beheimatete.

(FOTO: CLAUDE PISCITELLI)

### Notizblock Süden

**Bergem.** – Conférence. „Ladies Night“ le 11 mars à 18.30 heures au centre „Beim Nèssert“. Avec la ministre Lydia Mutsch. Sujet: „Femmes dans la prise de décision“.

**Bergem.** – Foire pour écoliers. La „Schoulfoire“ avec ses stands des lycées de la région s'adresse aux élèves du cycle 4.2 et à leurs parents. Le 16 mars de 9 à 12 et de 14 à 16 heures au centre „Beim Nèssert“.

**Esch/Alzette.** – Generalversammlung. Den Dekanat Esch lued an, iwermuer um 15 Auer, an d'Veräinshaus St-Joseph.

**Mamer.** – Concert. Le «Kinneksbond» invite avec «As Malick & Blue Tribe» demain à 18.30 heures.

**Mondercange.** – Assemblée générale. Le cercle philatélique invite aujourd'hui à 20 heures au centre Arthur Thinnés.

**Monnerich.** – Konzert. „Frëndschaftsconcert“ der Harmonie und der Gesangsvereine, am 5. März um 20 Uhr, in der Sporthalle.

### „NightCard-Sud“: Reaktion auf Nachtzüge der CFL

**Belval.** Ein Thema der gestrigen ProSud Vorstandssitzung betraf die Zukunft der „NightCard-Sud“. Aus dem Geschäftsbericht 2015 geht hervor, dass die Anzahl der Karten und der Fahrten abgenommen hat, diejenige der treuen Kunden, die zwei Jahre hintereinander den „Night-Rider“ benutzen jedoch eine steigende Tendenz aufweist. Nun beabsichtigt die CFL bekanntlich ihre Kunden auch nachts zu transportieren. Henri Hinterscheid zufolge müssten sich die TICE- und „Night-Rider“-Verantwortlichen Gedanken über die Möglichkeiten einer Vernetzung für 2017 machen. Der ProSud-Vorstand will nun beim Transportministerium und dem Verkehrsverbund um eine Unterredung bitten. (LuWo)